



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

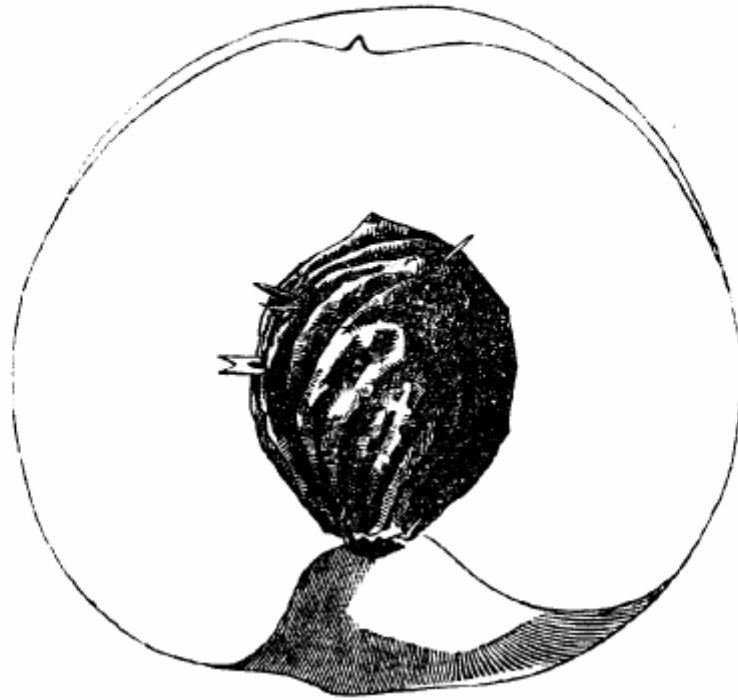
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Georg IV. ** Anfang bis Mitte September.

Heimath und Vorkommen: Diese schöne Frucht ist amerikanischen Ursprungs; ein gewisser Floy machte sie zuerst bekannt; sie ist sowohl in den amerikanischen wie englischen Catalogen zu finden und wird allgemein gelobt.

Literatur und Synonyme: Decaisne 50; Pom. Mag. III, 105; Cat. Hort. Soc. No. 65; Dittrich III, No. 25. Die Beschreibung und Abbildung wurde nach Decaisne gefertigt.

Allgemeine Merkmale: Blätter mit kugelförmigen Drüsen; Blumen sehr klein, lillarosa; Frucht kugelig, zuweilen plattgedrückt, ziemlich dick, durchzogen von schmalen Furchen; Fleisch löslich, reift vom 20. August bis 15. September.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Frucht kugelig, ziemlich groß, länger als hoch, an der Spitze stark abgerundet, seltener kegelförmig, versehen mit einer kleinen Naht auf einer Seite, oder auf der ganzen Frucht.

Stielhöhle: Klein, regelmäßig, trichterförmig erweitert.

Schale: mit einem kurzen leichten Flaum bedeckt, leicht vom Fleisch abzuziehen, an der Sonnenseite dunkelroth, an der Schattenseite grüngelb.

Fleisch: löslich, weißlich gelb, in der Umgebung des Steines roth, schmelzend; Saft überfließend und erhaben durch ein leichtes Gewürz.

Stein: Knochenartig, dunkelroth, rund oval, oder verkehrt eirund, an den Backenseiten sehr verdickt, hauptsächlich an der Spitze, welche abgerundet, nur wenig erhaben ist. Die Nähle wenig hervortretend, Bauchnaht gefurcht, Rückennaht breit, fast platt, kaum zu sehen. Die Oberfläche ist durchzogen mit leichten Furchen, so zu sagen durchbohrt.

Beschreibung des Baumes. Vegetation: Wuchs kräftig, mit zahlreichen Nesten, welche mit einer rost- oder braunfarbenen Rinde bedeckt sind, welche Farbe ins Rothviolette übergeht.

Blätter: drüsig, eiförmig-elliptisch, oder eiförmig-lanzettlich, welche an die Maltapfirsich erinnern; am Rande fein und scharf gezähnt. Drüsen kugelig, klein und selten, öfter am Blattstiel sitzend, seltener am Rande der kleinen Blätter.

Blüthen: sehr klein, büster lilkarosa. Blumenblätter entfernt, klein, eirund elliptisch, ziemlich lang in einen Nagel verdünnt; Staubgefäße hervorragend.

Allgemeine Bemerkungen: Die großen, geschmackvollen Früchte, welche Anfang bis Mitte September reifen, sind merkwürdig wegen der abgerundeten Form des Steins, welcher fast kugelrund ist. Der Baum hat sich bis jetzt noch nicht als fruchtbar gezeigt.